

12. III. 1915.

153

**Verförgung der Woll- und Leinen-
industrie mit Rohstoffen.**

In der kürzlich stattgefundenen Sitzung der Reichsberger Handelskammer machte der Vorsitzende Kirchhof u. a. folgende offiziellen Mitteilungen: Wegen Sicherstellung weiterer Wollbezüge aus Deutschland, Belgien und den von den deutschen Truppen besetzten Gebieten Nordfrankreichs fanden im Monat Jänner abermals Besprechungen zwischen der österreichisch-ungarischen und der deutschen Regierung statt, an welchen Kammermitglied Baron Theodor Liebig als Beauftragter des Kriegsministeriums mitwirkte. Das nach mühsamen und langwierigen Verhandlungen erzielte Ergebnis sichert der österreichischen Wollindustrie, u. zw. ausschließlich für die Deckung von Heeresbedürfnissen, ein neues, nicht unerhebliches Einfuhrkontingent in Wolle und Rammgarnen. Auch die Verförgung der heimischen Leinenindustrie mit Rohmaterial, insbesondere zur Deckung des Heeresbedarfes, hat die berufenen Kreise im Jänner sehr lebhaft beschäftigt. Die Ansprüche, welche die österreichische Flachindustrie im Wege der Regierung auf eine entsprechende Beteiligung aus den in Belgien und Nordfrankreich beschlagnahmten Flachsvorräten erhob und welche von den Leinenwebern auch auf eine Zuweisung von Garnen ausgedehnt wurden, fanden in Berlin Verständnis und es gelang, größere Mengen Flachs und Garne der österreichischen Industrie zu sichern.